

Pressebericht: Rene Stauß beim Mehrkampf-Meeting in Marburg

Rene Stauß siegt in Marburg – 7812 Punkte im Zehnkampf

Der Benzinger Rene Stauß holte sich beim Mehrkampf-Meeting in Marburg nach einem starken zweiten Tag mit 7812 Punkten den Sieg im Zehnkampf der Männer. Das Meeting in Marburg war für die Könige der Athleten als erste EM-Qualifikation für die Europameisterschaften in Amsterdam vorgesehen. Da der deutsche Leichtathletikverband für das am kommenden Wochenende stattfindende Mehrkampf-Meeting in Götzis jedoch sechs Startplätze erhielt, fehlten am Wochenende die für Marburg vorgesehenen Zehnkämpfer der DLV-Spitze. Rene Stauß, der in dieser Saison für die SG Schorndorf startet, hatte in Marburg mit bei Gegenwind erzielten 11,42 Sekunden über 100 Meter nicht den erhofften Einstieg. Sein ehemaliger Teamkollege Nils Merten (LAV Stadtwerke Tübingen) war mit 11,08 Sekunden am schnellsten unterwegs. Die nächste Disziplin brachte mit 7,08 Metern ein akzeptables Resultat im Weitsprung. Beim Kugelstoßen wurden danach 14,30 Meter gemessen. Rene Stauß übernahm nach beachtlichen 2,09 Metern in seiner Paradedisziplin, dem Hochsprung, mit 3236 Punkten die Führung. Diese musste er nach 50,95 Sekunden über 400 Meter wieder an Merten abgeben, der für die Stadionrunde 49,66 Sekunden benötigte. Somit führte Merten nach dem ersten Tag mit 4040 Punkten vor Stauß (4007) und Patrick Scherfose (LG Weserbergland/4001) das Tableau an.

Mit dem Zwischenergebnis konnte der Hochhüpfer im Vergleich zu seinem Rekord-Zehnkampf von 7907 Punkten aus der letzten Saison, wo er die 100 Meter in 11,09 und die 400 Meter in 50,02 Sekunden absolvierte und zudem im Kugelstoßen mit 14,86 Metern zu Buche stand, nur bedingt zufrieden sein. Dies war auch bei der ersten Disziplin am zweiten Wettkampftag, dem 110-Meter-Hürdenlauf der Fall. Hier blieben die Uhren, ebenfalls bei Gegenwind, bei 15,47 Sekunden stehen. Damit ließ sich Rene Stauß jedoch nicht entmutigen. Er schleuderte anschließend die Diskusscheibe auf 44,21 Meter und erzielte im Stabhochsprung mit starken 5,00 Metern einen neuen Hausrekord. Nach dem Stabhochsprung lag Stauß nur noch sieben Zähler hinter dem Führenden Patrick Scherfose. Trotz der nicht ganz überzeugenden Speerwurfweite von 55,22 Metern übernahm der Benzinger die Führung. Stauß, der abgesehen vom Hürdenlauf, am zweiten Tag voll überzeugen konnte, ließ auch im abschließenden 1500-Meter-Lauf, den er mit der Bestzeit von 4:39,45 Minuten hinter sich brachte, nichts mehr anbrennen, und lag damit im Endklassement mit 7812 Punkten in einem Feld von 14 Athleten deutlich vor den Nächstplatzierten, Patrick Scherfose und Nils Merten, die 7667 respektive 7590 Punkte auf ihrem Konto hatten, an erster Stelle.

MS